

Süßes oder Raues

Herbstlied der 6a



1. Das Sam - meln und fin - den, im Re - gen eis - kalt: es
 2. Der Dra - chen steigt ru - hig am Laub__ vor - bei,__ denn
 3. Der Herbst ist die grus' - li - ge Jah - res - zeit__ auch
 4. Die Kür - ze - ren Ta - ge, das düs - te - re Wet - ter, ich



schüt - tet und weht durch den Herb - ste - wald. Man
 Re - gen und Käl - te sind ihm ei - ner - lei. Die
 Hal - lo - ween ist nicht mehr son - der - lich weit: Die
 freu - e mich d'rauf, denn ich weiß bald wird's net - ter. Denn

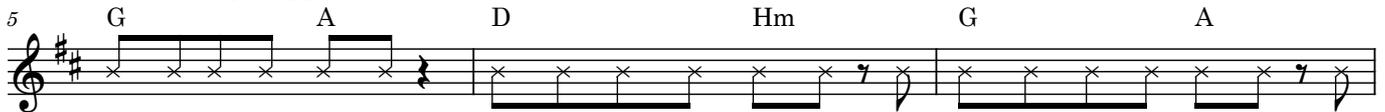


sam - melt Kas - tan - ien, auch Pil - ze und Äs - te für's
 Ta - ge wer - den Kür - zer, das bun - te Laub fällt. Das
 Leu - te er__ schrec - ken mit vie - len Blut - flec - ken, Clowns
 bald ist die__ Zeit, auf die al - le sich freu - en. Denk

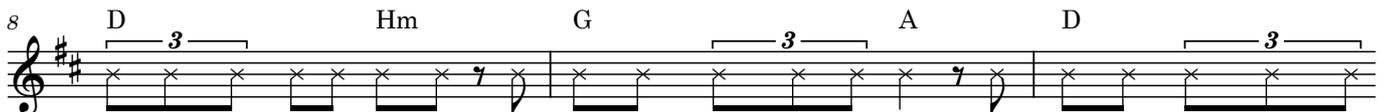


a - bend - lich - herb - st - li - che__ Ern - te - dank - fes - te. -> 2. Str.
 ist er, der Herbst, wie er__ uns so ge - fällt.
 in al - len Ec - ken, sich als Geis - ter ver - stec - ken.
 ich an Weih - nach - ten kann mich's Wet - ter nicht scheu - en.

Refrain (gerappt)



Sü - ßes o - der Rau - es? Nein! Es heißt doch Sau - res! Der Kür - bis steht im Kel - ler, an



Hal - lo - ween ist er hel - ler. Kas - ta - nien - sam - meln ist toll, dann wird der Korb schnel - ler



voll. Kür - bis - sup - pe ist lec - ker, zum Nach - tisch gibt's sau - re Schrec - ker.